

Aktivitäten 2019

Die Aufgaben, die sich an eine NGO wie BirdLife stellen, sind vielfältig. Wir berichten in dieser Zeitschrift regelmäßig über einzelne Projekte, die ganze Palette lässt sich aber bei weitem nicht vollständig darstellen. Hier finden Sie deshalb eine Übersicht über die wichtigsten Aktivitäten und Projekte des vergangenen Jahres.



Foto: M. Schmidt

Kaiseradler

Artenschutzprojekt Kaiseradler NÖ^{4,17}

Die Überwachung der niederösterreichischen Kaiseradlerhorste steht im Mittelpunkt des niederösterreichischen Schutzprojektes für diese Art. Die Mitarbeiter von BirdLife werden dabei von ehrenamtlichen KaiseradlerfreundInnen tatkräftig unterstützt. 2019 konnten erfreulicherweise bereits 17 besetzte Horste in NÖ festgestellt werden! Der Brut-erfolg war hingegen – wahrscheinlich auf Grund der nasskalten Witterung im Mai – vergleichsweise niedrig.

Evaluierung Ländliche Entwicklung^{3,4}

Eines unserer zentralen Projekte zur Landwirtschaft wurde 2019 abgeschlossen: Die „Evaluierung der Wirkungen von Agrarumweltmaßnahmen anhand von Vogeldaten“. Es zeigt sich, dass z. B. die Förderung von Brachen im Ackerland wirksam ist, und Brachestreifen im Grünland in Kombination mit Landschaftselementen viel stärker wirken. Andere Maßnahmen zeigen weniger Wirkung als erhofft. Nun bringen wir die Erkenntnisse in den Planungsprozess für die neue EU-Förderperiode ein und setzen uns vehement für eine stärkere Berücksichtigung der Biodiversität im Fördersystem ein.



Foto: N. Teufelbauer

Biodiversitätsmaßnahmen Bio Austria^{3,4,25}

Der größte Bio-Verband Österreichs, Bio Austria, hat uns als Projektpartner für die Entwicklung von Bewirtschaftungsmaßnahmen gewonnen, die der Artenvielfalt zugutekommen. Dabei werden die Bereiche Acker, Grünland, Gemüse, Obst und Weinbau berücksichtigt. 2019 wurden die Maßnahmen in zwei Workshops den Landwirtschaftsvertretern vorgestellt und auf Praxistauglichkeit überprüft. Nach der Ausarbeitung werden die Ergebnisse den Landwirten in einem umfangreichen Bildungsprojekt nähergebracht.



Foto: A. Reimer

Finkenschutz im Siedlungsraum³

Im Rahmen des Projektes wurden v. a. Grundlagen für den Schutz unserer „Siedlungsfinken“ bereitgestellt, wie eine Zusammenstellung besonders wichtiger Nahrungspflanzen und Maßnahmen in Form einer Broschüre. Ein wichtiger Aspekt ist auch die Erstellung eines Vortrages, der für Veranstaltungen in Gemeinden, bei Kleingartenvereinen oder ähnlichen interessierten Kreisen eingesetzt werden kann. Erste Vorträge wurden gehalten, weitere potentiellen Vortragende haben sich gemeldet.



Foto: P. Andritsch



Foto: H.-M. Berg

Braunkehlchen

Braunkehlchen-Schutz im Grenzstreifen zu CZ^{4,15}

Im Auftrag des Landes OÖ. wird versucht, letzte Braunkehlchen-Vorkommen im Mühlviertler Grenzstreifen zu Tschechien vor dem Niedergang zu bewahren. Das Aufstellen von 900 temporären Sitzwarten in strukturlosen Magerwiesen konnte bislang in einem Gebiet den Rückgang aufhalten. Die Evaluierung eines Beweidungsprojektes im Malschtal erarbeitete Empfehlungen für verbesserten Schutz von Braunkehlchen und anderen Wiesenbrütern.



Foto: M. Dvorak

Drosselrohrsänger

Schilfgürtel Neusiedler See^{4,7,19,27}

Als eine der größten Schilfflächen Mitteleuropas ist das Gebiet für spezialisierte Schilfvögel von zentraler Bedeutung. Im Rahmen eines dreijährigen Projektes werden Empfehlungen für Bewirtschaftung und Management des Schilfgürtels erarbeitet. 2019 wurden u. a. umfangreiche Punkttaxierungen und Habitatmessungen durchgeführt, die zeigen, wie einzelne Schilfvogelarten von Schilfalter und Schilfstruktur abhängen. Diese und weitere

Ergebnisse aus dem heurigen Projektjahr sollen die Bewirtschafter von der Notwendigkeit einer nachhaltigen Schilfnutzung überzeugen.

Naturschutz-Interessensvertretung

Fachliche Stellungnahmen u.a. bei Gesetzesnovellen, neuen Verordnungen, UVP-Verfahren und BVwG Verhandlungen gehören zu unserer laufenden Naturschutzarbeit (z.B. Windpark Handalm, Bahntunnel Köstendorf). Auch die Vertretung von Vogelschutz-Interessen in diversen Naturschutzgremien ist wichtig (z. B. Begleitausschuss Ländliche Entwicklung, Expertengruppen kommende GAP, Nationale Biodiversitätskommission, diverse Landes-Naturschutz- und Nationalpark-Beiräte).



Danube Free Sky^{4,5}

Im Projekt DANUBE parksCONNECTED wurde im Rahmen des Work Package Danube Free Sky ein Positionspapier zum Vogelschutz an Stromleitungen entlang der Donau erarbeitet. Dabei wurde das Thema Stromtod federführend von BirdLife Österreich behandelt, bei der Thematik Kollision wurden wir beratend tätig. Das Papier bietet nun eine einfach handhabbare Hilfestellung für die Auswahl prioritär zu schützender Gebiete und von technischen Lösungsmöglichkeiten. Entlang der österreichischen Donau wurden bereits erste Leitungs-Markierungen angebracht.

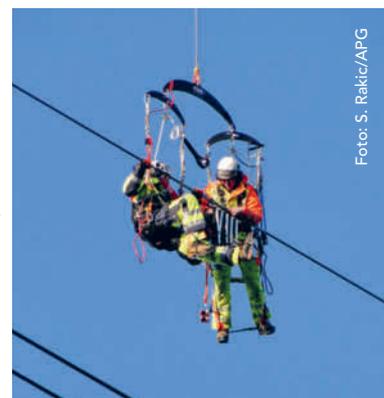
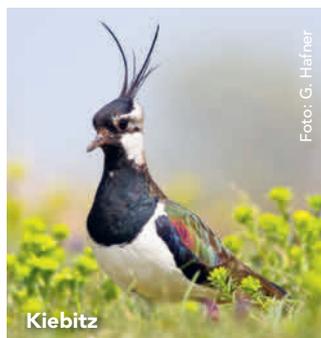


Foto: S. Rakic/APG

Kiebitz-Schutz OÖ 4,8,15,35,36

Dem seit 2016 im Naturpark Obst-Hügel-Land OÖ realisierten Projekt ist es gelungen, den Bruterfolg der Kiebitz-Kolonien in Äckern zu heben. In den außergewöhnlich trockenen Saisons 2018 und 2019 fiel der Bruterfolg jedoch hinter die Anfangsjahre zurück. Nahrungsmangel für die Küken in den ausgedörrten Ackerböden ist als Verlustfaktor anzunehmen. Ein bundesweiter Workshop erarbeitete Empfehlungen zum besseren Kiebitz-Schutz für das künftige ÖPUL.



Kiebitz

Foto: G. Häfner

Rotmilan OÖ 15

Der Bestand des Rotmilans ist 2019 in OÖ auf 20 bis 23 Paare gestiegen. Als zentrale Negativfaktoren stellen sich Störungen an den Brutplätzen durch Waldbewirtschaftung und illegale Verfolgung heraus. In drei Fällen wurde Vergiftung mit dem illegalen Pflanzenschutzmittel Carborfuran nachgewiesen. Zwei weitere, tot gefundene Rotmilane werden derzeit untersucht. Das Projekt wirkt diesen Verlusten u. a. mit Anzeigen und Öffentlichkeitsarbeit entgegen.



Foto: H. Pfeleger

Rotmilan

Brutvogel-Monitoring

Im Rahmen des Brutvogel-Monitorings wird mit Hilfe zahlreicher ehrenamtlicher MitarbeiterInnen die Bestandsentwicklung von ca. 90 Vogelarten dokumentiert. Nach dem Abschluss der Kartierungen für den Österreichischen Brutvogelatlas wurden viele Kapazitäten frei und dementsprechend wurden 2019 zahlreiche neue Monitoringstrecken bearbeitet. Mittlerweile sind österreichweit etwa 200 ZählerInnen unterwegs und bearbeiten Jahr für Jahr nicht weniger als 270 Monitoringstrecken.



Foto: E. Karner-Ranner



Foto: K. Bergmüller

Evaluierung Grünlandbewirtschaftung 3,4,26

Im Rahmen einer von der Firma SUSKE Consulting durchgeführten Evaluierungsstudie zur Grünlandbewirtschaftung zeigten sich bei Flächenbilanzen dramatische Abnahmen wenig intensiv genutzten Grünlands v. a. durch Nutzungsintensivierung und Nutzungsaufgabe. Für die Abschätzung des Handlungsbedarfs steuerte BirdLife Daten zum Vorkommen grünlandgebundener Vogelarten bei. Es wurde einmal mehr deutlich, dass nicht nur in bekannten Wiesenvogelgebieten Handlungsbedarf besteht, sondern flächendeckend über ganz Österreich v. a. dringend dem Verlust zweimähdiger Wiesen entgegengewirkt werden muss.

Vogelkrankheiten auf der Spur 21

Mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien wurde erneut ein Beitrag zur Erforschung von Vogelkrankheiten im Siedlungsraum geleistet: Nach umfassender telefonischer Beratung von besorgten Meldern zum Umgang mit Vogelkrankheiten wurden auch einige Meisen, Finken und Drosseln zur Untersuchung an die Pathologie übergeben. Die Parasitenerkrankung Trichomoniasis wurden am häufigsten diagnostiziert, es gab auch Einzelfälle des Usutu-Virus.



Grünfink

Foto: B. Reisinger

TRASSENMANAGEMENT APG 2019 23,24

Mit der Austrian Power Grid (APG) sind in den kommenden Jahren umfangreiche Vogelschutzmaßnahmen an Freileitungen geplant. Mit dem Projektpartner Österreichische Vogelwarte wurde die Umsetzung der ersten beiden Module begonnen, wobei BirdLife Österreich einerseits die Literaturrecherche zum Leitungsanprall und andererseits eine Analyse von potentiellen „Hotspots“ für den Vogelschlag im APG-Netz durchführt. Darauf werden die weiteren Schutzmaßnahmen aufbauen.



Foto: S. Reitz/APG

Schwabenschutz

Das Überleben dieser kulturfolgenden Vogelart ist auch von menschlicher Toleranz abhängig. Deshalb wurden etliche Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung sowie Beratungen zum Schwaben-Schutz ergriffen und auch behördliche Wege bei Gesetzesverstößen geebnet. Auch nach dem Bahnhofgebäude-Abriss in Dürnkrot (NÖ) war BirdLife beratend aktiv und erzielte mithilfe engagierter Anrainer den Baustopp, sowie die Errichtung eines Schwabenhoteles samt Lehmacke.



Mehlschwalbe, Jungvogel

Foto: K. Straupe

Wiesenvogelmonitoring Salzburg 2019 2,4,14

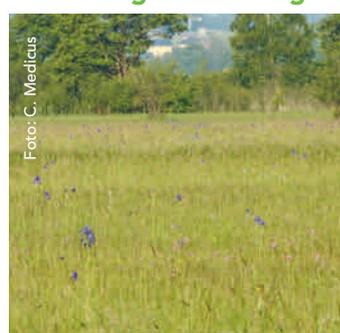


Foto: C. Medicus

2019 wurden die Bestände bodenbrütender Vogelarten der Kulturlandschaften des Bundeslandes Salzburg erhoben. 17 MitarbeiterInnen führten dabei Revierkartierungen auf einer Gesamtfläche von gut 31 km² im Dauersiedlungsraum durch. Der Bruterfolg des Großen Brachvogels und des Kiebitz wurde erstmals in Salzburg mittels aufwändiger Methoden erfasst. Das Projekt wird Mitte 2020 abgeschlossen und die Ergebnisse in der nächsten „Vogelschutz“ Ausgabe präsentiert.

Weitere Projekte und Tätigkeiten

U. a. Vielfalt Leben IV 1,3,4, FFG Roadkill 22, Erhebung Lainzer Tiergarten 4,18, INTERREG-Alpen-Karpaten-Fluss-Korridor-Projekt 4,5, Brutvogelatlas 3,4,20, Alt- und Totholz-Verbundsystem Leithagebirge 27,28, Braunkehlchen Lungau 4,14, NÖ Artenschutzprojekte 4,17, NaturErLebensRaum Hörfeld-Moor 4,10,16, PannonEagle LIFE Greifvogelverfolgung 3,4,7, Naturschutz in Abbaugebieten NÖ 4,30, Artikel 12-Bericht 11, Monitoring Brutvögel Tirol 4,13, Farmland Bird Index 3,4, Farmland Bird Index Vbg. 4,12, Aktionsplan Kaiseradler Parndorfer Platte 2019 29, Wiesenvogelschutz Hanság 4,19, Auswertung Leitungsanflug APG 23, Schwabenzählung, Stunde der Wintervögel 31,32,33,34, Kulturlandschaftsvögel OÖ 4,15, Sakerfalken 23, Wasservogelzählung, Weißstorchmonitoring, Frühjahrstagung Krems, Kooperation ÖBF²⁰, Blühendes Österreich 31, über 50 Vorträge und über 80 Exkursionen, Greifvogelcamp Kärnten, Meldeplattform ornitho.

Heidelerchen-Schutz

Naturpark Mühlviertel 4,9,15

Das Schutzprojekt bietet Landwirten mit Heidelerchen-Vorkommen spezielle Förderungen an, die dauerhafte Erhaltung wichtiger Habitat-Requisiten und Bewirtschaftungsverzicht bei gefährdeten Nestern umfassen. 15 Betriebe beteiligen sich bislang. Der Bestand der Heidelerchen ist seit 2016 von 29 auf 50 Paare gestiegen. Die gesetzten Maßnahmen und die trockenwarmen Frühjahrjahre begünstigen höhere Bruterfolge der Art.



Heidelerche

Foto: O. Samwald

Wir danken für die Unterstützung und Zusammenarbeit: 1: Naturhistorisches Museum Wien; 2: Haus der Natur Salzburg; 3: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus; 4: Europäische Union; 5: Nationalpark Donau-Auen; 6: Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel; 7: WWF Österreich; 8: Naturpark Obst-Hügel-Land; 9: Naturpark Mühlviertel; 10: NP Zirbitzkogel-Grebenzen; 11: Österreichische Bundesländer; 12: Amt der Vbg. LR, Abt. Naturschutz; 13: Amt der Tiroler LR, Abt. Umweltschutz; 14: Amt der Sbg. LR, Abt. Naturschutz; 15: Amt der OÖ LR, Abt. Naturschutz; 16: Amt der Steierm. LR, Abt. Umwelt und Raumordnung; 17: Amt der NÖ LR, Abt. Naturschutz; 18: Land Wien, MA 22; 19: Amt der Bgld. LR, Abt. Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz; 20: Österreichische Bundesforste; 21: Veterinärmedizinische Universität Wien; 22: Österreichische Forschungsförderungsges.; 23: Austrian Power Grid; 24: Österreichische Vogelwarte; 25: Bio Austria; 26: Suske Consulting; 27: Esterhazy Betriebe; 28: Waldplan; 29: Energie Burgenland; 30: Fachverb. Stein und Keramik der WKÖ; 31: REWE International AG; 32: Swarovski Optik; 33: RWA; 34: Schwegler Vogel- und Naturschutzprojekte; 35: Weingut Schreiner; 36: Phytopharma.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [048](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aktivitäten 2019 16-17](#)